Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 17 (1941-1942)

Heft: 42

Artikel: Wehrsporttage des SUOV in Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-712843

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwundetennest in der Wüste. — Nid de blessés dans le désert. — Nido di feriti nel deserto.

uns herum trieben sich deutsche Tank- und Kampfwagenpatrouillen umher.

Ich mußte die Geschichte dieses intensiven Kampfes nach Neuyork kabeln. Das nächste Telegraphenbüro ist 700 Kilometer weit weg — in Kairo. Der kommandierende Offizier erklärte mir, daß in der nächsten Nacht eine Patrouille mit Meldungen rückwärts gesandt würde, der ich mich anschließen könne, wenn ich das Risiko auf mich nehmen wolle. Denn es sei ein wahres Spießrutenlaufen . . .

Wir warteten auf den Einbruch der Dunkelheit. Dann verließen wir uns auf unsern Kompaß. Straßen oder Wegweiser fehlen in der Wüste. Man muß in ihr navigieren können, genau wie zur See. Wir passierten mit größter Sorgfalt die Minensperre und gaben dann Vollgas. Das Armeehauptquartier lag manche Fahrstunde von uns weg.

Die Deutschen schießen des Nachts oft mit Leuchtraketen, um sich so gegen Ueberfälle zu schützen. Wir hielten uns möglichst weit von den grünlich-weiß leuchtenden, langsam zur Erde fallenden Körpern entfernt. Hin und wieder leuchteten aber die Raketen gerade vor uns auf. Wir waren uns der Tatsache sehr bewußt, daß der Lärm unseres Wagens in der Nachtstille über manchen Kilometer vernommen werden konnte.

Drei deutsche Tanks tauchten plötzlich vor uns auf. Einer unserer Mitfahrer, in deutschem Helm, machte sich bereit, um notfalls im Wagen aufzustehen und den deutschen Gruß zu geben, und so mit unserer letzten Kriegslist den Gegner zu narren. Wir wurden jedoch nicht behelligt.

Bei Sonnenaufgang erreichten wir das Hauptquartier und hatten ein erstaunliches Glück, denn innert einer Stunde sollte ein Flugzeug nach Kairo abfliegen . . . Ich schreibe dies in der Kabine des Flugzeuges. Es ist etwas böig . . . .

Wehrsporttage des SUOV in Zürich

Am 13. und 14. Juni fanden in Zürich die Wehrsporttage des SUOV statt, für den Kantonalverbandsrayon Zürich-Schaffhausen organisiert durch die **Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen, Zürich. Lt. Fuß** als Präsident des O.K., **Oberstlt. Bühler** als Chef der Wettkämpfe und ihr Mitarbeiterstab hatten dafür gesorgt, daß sich die Arbeit auf den verschiedenen Plätzen reibungslos und mit militärischer Disziplin abwickelte.

Die Beteiligung entsprach allerdings nicht den gehegten Erwartungen. Von den rund 250 Mann, die sich dieser Prüfung unterzogen, gehörten noch über 70 keiner Unteroffiziersektion an. Die kurze Vorbereitungszeit wird wohl die Hauptschuld an diesem bescheidenen Aufmarsch tragen; wenn dem wirklich so ist, so können wir uns wenigstens damit trösten, daß sich darin zwar nicht eine wagemutige, aber doch seriöse Auffassung des Wehrsportes spiegle. Leider scheint es aber, daß man in manchen Sektionen krampfhaft an den veralteten Wettkampfformen und dem «Starsystem» festhalten wolle. Dieses Uebel wird nur dadurch auszurotten sein, daß die Sektionsrangierung endgültig verabschiedet wird. Dagegen möchten wir doch nicht glauben, daß der gänzliche Wegfall von Medaillen, Preisen usw., den wir als Soldaten nur begrüßen können, die Beteiligungsziffer so stark heruntergedrückt habe. Trotz dieser kleinen Enttäuschung ist nicht zu bezweifeln, daß sich diese modernisierte Art der Wettkämpfe — etwas völlig Neues bilden sie ja keineswegs — durchsetzen werde.

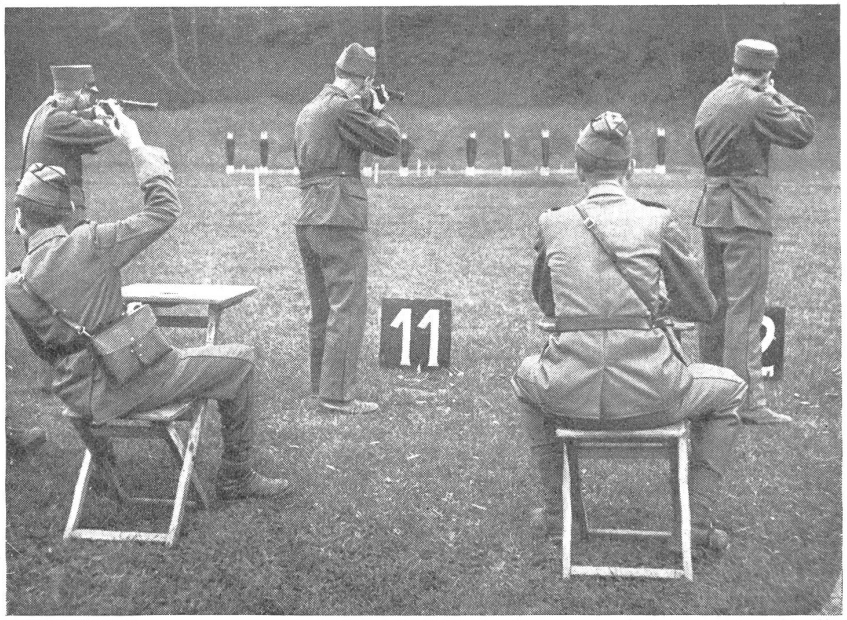
Während die Vier- und Fünfkämpfer einen Teil ihrer Disziplinen schon am Samstagnachmittag erledigten, traten die Dreikämpfer erst am Sonntagvormittag an.

Daß sich die kurze Trainingszeit nachteilig auf die Ergebnisse auswirken würde, war von vornherein zu erwarten. Naturgemäß litten der **Hindernislauf** und das **Handgranatenwerfen** besonders unter diesen Umständen, insbesondere da manche Sektionen gar nicht über die nötigen Uebungsplätze verfügen. Im Hindernislauf

Rassiger Start der Fünfkämpfer zum 300-m-Freistilschwimmen. (Zens.-Nr. VI Br 10399.)

scheiterte ein großer Prozentsatz an der Bretterwand, die entweder gar nicht oder nur mit großem Zeitverlust genommen werden konnte, weil man sich vorher zu stark ausgegeben hatte. Beim Handgranatenwerfen zeigte sich, daß die meisten Wettkämpfer noch nicht auf die neuen Reglemente eingespielt waren. Dagegen wurden im **Gewehrschießen, Geländelauf** und **Schwimmen** recht befriedigende Durchschnittsresultate erzielt.

Das Interesse an den Wettkämpfen bezeugten Herr **Oberstdivisionär Constam** und Herr **Regierungsrat Briner,** Militärdirektor des Kts. Zürich, durch ihre Anwesenheit.



Scharfschießen auf Mannscheiben. (Zens.-Nr. VI Br 10404.)

RANGLISTE

Dreikampf

Auszug: 1. Kpl. Mauch Hans, Pont.R.S. Brugg, 67 Pkte.; 2. Fw. Schwarzenbach Ernst, Zürichsee r. U., 68; 4. Kpl. Schlatter Ernst, Pont.R.S. Brugg, 75; 5. Lt. Pfefferle Hch., Zürichsee l. U., 77; 6. Wm. Hirt Max, Gz.S.Kp I/263, 79; 7. Kpl. Eschmann Hch., Pont.R.S. Brugg, 92; 8. Kpl. De Luigi Italo, Affoltern, 101; 9. Kpl. Sträßler Konr., Pont.-R.S., Brugg, 105; 10. Wm. Meier Hans, UOV Zürich, 110 Pkte.

Landwehr: 1. Kpl. Homberger Gottfr., Affoltern, 14 Pkte; 2. Füs. Müller Walter, Füs.Kp. I/103, 19; 3. Fw. Schlatter Heinr., Schaffhausen, 23; 4a. Adj.Uof. Hugentobler Rob., Zürichsee r. U., 28; 4b. Wm. Leuthold Alfred, UOV Zürich, 28; 5. Fw. Riemer Bernhard, UOV Zürich, 29; 6. Füs. Kübli Adolf, UOV Zürich, 31; 7a. Wm. Rebsamen Oskar, Zürcher Oberland, 31; 7b. Wm. Schoch Emil, Affoltern, 31; 8. Wm. Stucki Paul, Glatt- und Wehntal, 35 Pkte.

Landsturm: 1. Gfr. Kobi Hermann, Schaffhausen, 12 Pkte; 2. Wm. von Arx Paul, Affoltern, 14; 3. Kpl. Egli Robert, UOV Winterthur, 18; 4. Gfr. Simmen Heinrich, UOV Zürich, 19; 5. Lt. Stauffer Rudolf, UOG Zürich, 20; 6. Kpl. Brütsch Johann, UOV Winterthur, 21; 7. Fw. Effinger Emil, Schaffhausen, 25; 8. Gfr. Jenny Fridolin, Zürichsee r. U., 27; 9. Wm. Günthard Friedr., UOG Zürich, 29 Pkte.

Sprung über den wassergefüllten Trichter. Nicht jedem Konkurrenten gelang der Sprung ohne Zwischenfall. (VI Br 10403.)

Vierkampf

Auszug: 1. Kpl. Keller Jakob, UOG Zürich; 2. Lmgs. Gruner Hans, Füs.Kp. II/103; 3. Kpl. Werner Emil, Schaffhausen; 4. Kpl. Berli Aug., Zürichsee l. U.; 5a. Wm. Berger Hans, UOG Zürich; 5b. Lmgs. Marbach Armin, Füs.Kp. II/103.

Landwehr: 1. Wm. Sichler Jos., Ter.Füs.-Kp. 9; 2. Füs. Felder Alois, Ter.Füs.Kp. 9.

Landsturm: 1. Mitr. Aemisegger Willi; 2. Adj.Uof. Schorpp Emil, Schaffhausen.

Fünfkampf

Auszug: 1. Gfr. Rufli Ernst, Füs.Kp. II/98, 84 Pkte.; 2. Kpl. Bebié Max, Zürichsee r. U., 100; 3. Kpl. Thile Fritz, Zürichsee l. U., 105; 4. Lmg.S. Perret Raimond, Füs.Kp. II/98, 107; 5. Kpl. Werner Robert, Schaffhausen, 123; 6. Lt. Siegrist Hugo, Füs.Kp. III/55, 124; 7. Kpl. Werner Hans, Zürich 5, 134; 8a. Lmg.S. Ammann Otto, Füs.Kp. II/103, 136; 8b. Kp. Mack Hans, Füs.Kp. II/98, 136; 9. Kpl. Fehr Ernst, Pont.R.S. Brugg, 139 Pkte.

Landwehr: 1. Kpl. Uhlmann Otto, Schaffhausen, 40 Pkte.; 2. Wm. Strupler Albert, UOG Zürich, 64 Pkte.

Landsturm: 1. Lt. Ruckstuhl Alfons, UOG Zürich, 15 Pkte.

Schweizerische Armee-Meisterschaften

im Modernen Vier- und Fünfkampf und Mannschafts-Vierkampf, 27. bis 30. August, in Freiburg

Die Schweiz. Armee-Meisterschaften im Modernen Vier- und Fünfkampf und Mannschafts-Vierkampf finden vom 27. bis 30. August 1942 in Freiburg statt. Die Wettkämpfe setzen sich zusammen aus:

1. **Der Moderne Fünfkampf für Einzelkämpfer:**
   a) Reiten
   b) Fechten
   c) Schießen (Ordonnanz-Pistole oder -Revolver)
   d) Schwimmen
   e) Geländelauf.
2. **Der Moderne Vierkampf für Einzelkämpfer:**
   a) Fechten
   b) Schießen Ordonnanz-Pistole oder -Revolver)
   c) Schwimmen
   d) Geländelauf.
3. **Der Vierkampf für Mannschaften:**
   a) Schießen (Ordonnanz-Gewehr oder -Karabiner)
   b) Schwimmen
   c) Hindernislauf
   d) Geländelauf.

Eine Mannschaft besteht aus einem Offizier, einem Unteroffizier und drei Gefreiten oder Soldaten, die der gleichen Einheit angehören. Für die Wettkämpfer der Mannschaften wird gleichzeitig ein Einzelklassement geführt. Diese Mannschaften werden vorher innerhalb der Heereseinheiten Ausscheidungswettkämpfe zu bestehen haben.

Der **Dreikampf für Reiter** wird in Freiburg nicht ausgetragen.

4. Trainingsmunition.

Jedem Wehrmann, der sich auf die Armee-Meisterschaften vorbereitet, wird pro Monat 24 Schuß Vorbereitungsmunition zur Verfügung gestellt. Diese ist beim Einheitskdt. anzufordern.

5. Anmeldeformulare.

Anmeldeformulare können für den Vierkampf für Mannschaften bei den Sportoffizieren der Heereseinheiten, für den Modernen Vier- und Fünfkampf für Einzelkämpfer bei der Abt. für Wehrsport in der Armee, Bundeshaus, Bern, angefordert werden.

6. Meldeschluß.

Für den Modernen Vier- und Fünfkampf: 30. Juni 1942.

Für den Vierkampf für Mannschaften: 28. Juli 1942.